

Mitmachen &
eines von drei
**WELLNESS-
PAKETEN**
gewinnen!

AUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN

Das sagen unsere ehemaligen Azubis
über ihre Ausbildungszeit bei uns

Wir in Bad Wörishofen

suchen Verstärkung



Bild: Kur- und Tourismusbetrieb Bad Wörishofen

Mit dem Flexibus in die Stadt. Fahrt buchen – einsteigen – los geht's!

Wir in Bad Wörishofen

sind flexibel unterwegs.

Der FLEXIBUS in Bad Wörishofen – mit dem Bus fahren wann ich will

Fahrt buchen: Hotline 08247/9673-678 oder Flexibus-App 2.0
Fahrzeiten: Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa./So./Feiertage 7 - 18 Uhr

swbw.de





Foto: Stadtwerke Bad Wörishofen

NEUE LADESÄULE BEI DEN STADTWERKEN

„IN BAD WÖRISHOFEN sind immer mehr Elektrofahrzeuge unterwegs. Deshalb bauen wir die öffentliche Ladeinfrastruktur in der Kneippstadt kontinuierlich aus“, so Fabian Hildebrandt, unser Experte für Elektromobilität. „Ab sofort können Sie daher auch bei uns auf dem Kundenparkplatz Ihr Elektroauto laden.“ Die Stadtwerke haben am Stadionring 18 eine Ladesäule mit zwei

Ladepunkten (Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2) installiert.

Wo Elektrofahrzeuge in Bad Wörishofen sonst noch geladen werden können, lesen Sie auf Seite 12 in dieser Ausgabe. Weitere Informationen zur E-Mobilität finden Sie zudem auf unserer Homepage unter www.swbw.de

WIR SANIEREN FÜR SIE!

DAS PARKHAUS KURPROMENADE wird fit gemacht für die Zukunft: und zwar so, dass es gleich für weitere Jahrzehnte auf dem neuesten Stand ist. Daher sanieren wir es umfassend und mussten es zum 5. September aus

diesem Grund vollständig schließen. Ausweichmöglichkeiten bieten das Parkhaus am Bahnhof, das Parkhaus am Kurhaus sowie der Kroneparkplatz. Für den Zeitraum der Schließung gelten die bereits gelösten Dauerparkscheine auch im Parkhaus am Bahnhof. Die Arbeiten dauern etwa ein Jahr an und umfassen das volle Programm: Instandsetzung der Parkebenen, Erneuerung der Abläufe und der kompletten Elektrotechnik sowie Beschichtung der Parkflächen und Fahrspuren. Außerdem werden wir zwei weitere E-Ladestationen installieren.



Foto: Stadtwerke Bad Wörishofen



Peter Humboldt,
Werkleiter der Stadtwerke Bad Wörishofen

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Stadtwerke Bad Wörishofen sind ein modernes und kommunales Dienstleistungsunternehmen. Unser Team von über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern garantiert täglich eine zuverlässige Versorgung der Stadt Bad Wörishofen. Nur qualifizierte Arbeitskräfte können den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit

eines Unternehmens dauerhaft sicherstellen. Daher ist das Thema Ausbildung für uns sehr wichtig. Ausbildung im eigenen Unternehmen ist die beste Art, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu erhalten, die die speziellen Anforderungen des Betriebes heute und in Zukunft

kennen und erfüllen. Mit einer Berufsausbildung ermöglichen wir jungen Menschen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Für das Jahr 2023 haben wir einen Ausbildungsplatz im kaufmännischen Bereich zu vergeben. Viel Vergnügen mit unserer Kundenzeitschrift und einen angenehmen Herbst wünscht Ihnen

Ihr Peter Humboldt,
Werkleiter der Stadtwerke
Bad Wörishofen

Obacht geben!
Wir haben dieser Ausgabe einen **Stehkalender** beigelegt. Viel Vergnügen!

IMPRESSUM

Stadtwerke Bad Wörishofen,
Stadionring 18, 86825 Bad Wörishofen
Telefon (0 82 47) 96 73-0
info@swbw.de, www.swbw.de
Lokalteil: Peter Humboldt (verantw.),
Herausgeber: trurnit GmbH
Redaktion: Birgit Wiedemann (verantw.),
Andrea Sonnberger, Bildredaktion: Marko Godec, Gestaltung: Heiko Roth, trurnit Publishers GmbH
Druck: Zeitfracht GmbH, Nürnberg,
zeitfracht-medien.de
Die Rechte am Titel „tag & nacht“ liegen beim Verlag.

KOMM ZU UNS!

Wir, die **STADTWERKE BAD WÖRISHOFEN**, suchen dich: Denn wir starten nächstes Jahr wieder eine kaufmännische Ausbildung. Wer für seine Region arbeiten möchte und wen das Thema Energie interessiert, ist bei uns genau richtig.

Nein, der Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose – das ist dann doch etwas komplizierter. Und deshalb arbeiten bei uns auch lauter gut ausgebildete Menschen, die dafür sorgen, dass unserer Region nicht die Energie ausgeht. Unsere Arbeit hat einen echten Sinn – auch auf die Zukunft bezogen: Denn ob Mobilitäts- oder Energiewende, wir von den Stadtwerken sind dabei.

Ein Ausbildungsplatz mit Berufswahl

Im nächsten Jahr haben wir einen Ausbildungsplatz im kaufmännischen Bereich. Und du kannst wählen, welche Richtung du einschlagen möchtest – entweder als **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement** oder als **Industriekauffrau/Industriekaufmann**. Dir sind die Unterschiede noch nicht ganz klar? Kein Problem, das geht den meisten so. Unsere Mitarbeiterin

Hermine Biechele in der Personalabteilung erläutert dir die zwei Berufe. Du erreichst sie unter der **Telefonnummer (08247) 96 73-31** oder per **E-Mail an biechele@swbw.de**. Weitere Infos dazu und wie du dich bewerben kannst, liest du auf Seite 6.

Ja, und wie ist nun so die Ausbildung bei den Stadtwerken Bad Wörishofen? Und wie dann das Arbeiten später, wenn man übernommen wurde? Darauf sind wir nämlich stolz, dass wir eine **100-prozentige Übernahme in den vergangenen 18 Jahren** geschafft haben: Das lass dir doch am besten mal von den ehemaligen Auszubildenden erzählen. Wir haben sie gefragt und sie plaudern ein wenig aus dem Nähkästchen. Eines können wir dir aber schon versprechen: Interessierst du dich für uns, interessieren wir uns sicher auch für dich. Und freuen uns, wenn du den Weg mit einer Bewerbung zu uns findest. ■

MAN LERNT WAS FÜRS LEBEN

Warum hast du dich für diese Ausbildung interessiert?

Weil ich damit sehr vielseitig ausgebildet bin. Man kann damit mehrere Richtungen einschlagen. Und außerdem wollte ich immer schon ins Büro.

Was muss man für einen Büroarbeitsplatz mitbringen?

Mir lag es immer schon, mit dem Computer umzugehen. Ich hatte also PC-Kenntnisse. Und da ich auf der Realschule im wirtschaftlichen Zweig war, lag mir das Betriebswirtschaftliche. Und außerdem bin ich nicht so der Draußen-Mensch.

Und wie hast du das Kundencenter für dich entdeckt?

Man durchläuft ja mehrere Abteilungen und im Kundencenter fand ich dann den direkten Kontakt zu den Kunden am interessantesten. Obwohl Büro, ist es dadurch gar nicht langweilig, wie manche meinen. Wir haben ja viele An- und Abmeldungen, beraten Kunden auch bei Zahlungsschwierigkeiten und vieles mehr.

Ist Kundenkontakt aber nicht auch stressig?

Kommt darauf an. Wichtig ist, dass man einfach offen ist und den Kundenkontakt will. Und wenn es stressig wird, die Ruhe behält. Dann lassen sich auch Beschwerden klären und wir kommen zusammen zu Lösungen.

Was ist an den Stadtwerken besonders?

Wir haben ein richtig gutes Betriebsklima. Das war schon im Vorstellungsgespräch zu spüren. Und dann in der Ausbildung habe ich immer Hilfe bekommen, wenn ich die mal brauchte. Was ich auch gut finde: Hier bei den Stadtwerken lernt man als junger Mensch was für sein Leben. Denn wie das so mit der Energie funktioniert, ist einem ja nicht so klar. Das sehe ich jetzt, wenn junge Kunden bei uns im Kundencenter anrufen und zum ersten Mal in einer eigenen Wohnung leben.



Nico Mayer

ausgebildet zum Kaufmann für Büromanagement, jetzt in der Marktkommunikation der Stadtwerke, macht gerade eine Weiterbildung zum Energiefachwirt

BLEIBEN UND TROTZDEM WEITERKOMMEN

Carina Rauch

ausgebildet zur Kauffrau für Büromanagement, jetzt im Kundencenter der Stadtwerke



Was ist eigentlich Marktkommunikation?

Ja, kurz gesagt: die Kommunikation der Marktpartner am Energiemarkt. Wenn also jemand seinen Energielieferanten wechseln will, dann geht das über uns. Wir organisieren auch die Belieferung von Strom und Gas außerhalb von Bad Wörishofen, also wenn es ins Fremdnetz geht. Und unsere Kunden sind Haushaltskunden, kommen aus der Landwirtschaft oder sind Gewerbekunden.

Was findest du wichtig für diese Arbeit?

Man sollte Spaß daran haben, mit dem Computer zu arbeiten. Wichtig ist auch, dass man gern Neues lernt. In der Energiewirtschaft ändert sich recht viel – zum Beispiel Gesetze, Regelungen. Und man sollte gern mit Kunden umgehen wollen. Wir bekommen immer wieder von Kunden gesagt, wie gerne sie bei uns anrufen. Weil sie wüssten, da geht jemand hin und man hat ein freundliches Telefonat.

Muss man für einen Bürojob ein Stubenhocker sein?

Nein. Man arbeitet zwar den ganzen Tag vor dem PC, aber ich bin auch viel draußen, sportel immer gern und verbinde das mit einem Büroarbeitsplatz. Zum Beispiel dadurch, dass ich gern zu den Stadtwerken radel. Machen viele von uns. Und da ist das natürlich prima, dass die Stadtwerke so gut erreichbar sind.

Was hast du mit dem ersten Geld in der Ausbildung gemacht? Auf den Tisch gehauen oder gespart?

Als dann doch Schwabe habe ich das erst einmal gespart. Aber dann doch ausgegeben – weiß aber gar nicht mehr wofür.

Wie lief das mit der Weiterbildung bei dir ab?

Bei mir war das so, dass ich auf unseren Kaufmännischen Leiter Herrn Böck zugegangen bin. Denn wenn man im Beruf doch merkt, das läuft gut, ja dann denkt man, da geht noch mehr. Er fand das prima und hatte für mich die Idee des Energiefachwirts. Das fand ich sehr interessant. Außerdem mache ich noch den Ausbilderschein, um mit meiner Kollegin Anja Peter die Ausbilder Robert Böck und Ingo Weber zu unterstützen. Und die Stadtwerke helfen wirklich toll. Ich habe den ganzen Lehrgang online gemacht und dafür wurde mir auch ein Laptop gestellt. Das ist das Schöne hier: Man kann bleiben und trotzdem weiterkommen.

ES WIRD EINEM ZUGETRAUT

Du arbeitest jetzt in der Buchhaltung. Ist das nicht furchtbar trocken?

Ich bin damit gleich bei meiner Ausbildung gestartet. Und ich hatte ja den wirtschaftlichen Zweig auf der Realschule. Da schaut man das gar nicht an wie so eine trockene Arbeit. Außerdem muss man ja mal mit anderen Firmen telefonieren, zum Beispiel wegen Rechnungen, hat also auch Kontakt. Und das Arbeitsumfeld mit meinen Kollegen ist richtig nett.

Was brauchst du für Fähigkeiten dafür?

In der Buchhaltung ist wichtig, sehr genau und ordentlich zu arbeiten. Dann ist wichtig, wenn man zum Beispiel mit Geschäftskunden telefoniert, immer sachlich und freundlich zu bleiben.

Wie war denn das Vorstellungsgespräch und dann der erste Tag in der Ausbildung?

Beides war aufregend. Beim Vorstellungsgespräch wurde einem alles genau erklärt. Auch die Chefs waren dabei und es war eigentlich richtig locker. Am ersten Tag wurde ich dann durch die Stadtwerke geführt, war auch im Lager. Und alle waren super nett zu mir. Das war dann später auch so: Das Arbeitsklima ist hier richtig familiär.

Alle unterstützen einen. Da macht die Zusammenarbeit einfach Spaß. Ich fühl mich richtig wohl hier.

Und wie war die Berufsschule in Mindelheim?

Da fand ich gut, dass das kein Blockmodell war. Wir hatten stattdessen regelmäßigen Unterricht – im ersten Jahr zweimal, im zweiten einmal pro Woche. So bleibt man mit dem Schulstoff am Ball. Und man hat eine Abwechslung, trifft seine Schulfreunde und auch andere Azubis aus anderen Unternehmen.

Ist die Arbeit für die Stadtwerke besonders?

Ja, es ist was anderes. Weil man weiß, dass unsere Arbeit für die Versorgung wichtig ist, für etwas, was jeder Mensch braucht. Und eben nicht für unsinnige Produkte.

Was hat dir in der Ausbildung am meisten Freude gemacht?

Ich glaub, als ich merkte, dass ich mich selber so weiterentwickle, dass ich immer mehr Zusammenhänge verstehe, dass mir deshalb immer mehr zugetraut wird und dass ich dadurch immer verantwortungsvollere Aufgaben bekomme. Das war schon ein tolles Gefühl.



Sabrina Mutzel

ausgebildet zur Kauffrau für Büromanagement, jetzt in der Buchhaltung der Stadtwerke

TALENTE WERDEN GESEHEN



Anja Peter

ausgebildet zur Kauffrau für Büromanagement, jetzt Assistentin der Technischen Leitung, macht eine Weiterbildung zur Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation

Du bist als Kauffrau bei den Technikern – wie kam es denn dazu?

Die Stelle gibt's eigentlich auch erst, seitdem ich von den Stadtwerken übernommen wurde. Mir haben einfach während meiner Ausbildung die Sekretariatsaufgaben richtig viel Spaß gemacht. Und weil man meinte, dass ich darin auch ein besonderes Talent habe, überlegte man, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn der Technikbereich ein eigenes Sekretariat bekäme. Ja, und so bin ich nun hier.

Was sind deine Aufgabengebiete?

Ich bin zuständig für zwölf Kollegen aus dem technischen Bereich, betreue die Meister, die Vorarbeiter, auch die Ingenieure, bin fürs Lager zuständig, übernehme Terminvereinbarungen, den Schriftverkehr, betreue die Bauvorhaben, erstelle die Verträge dafür, bin auch für die Aktualisierung des Betriebshandbuchs zuständig und arbeite direkt mit dem technischen Leiter zusammen.

Hört sich nach Männerdomäne an. Gab's Schwierigkeiten?

Nein, wir haben bei den Stadtwerken wirklich ein richtig gutes Betriebsklima. Und ein wenig Respekt habe ich mir auch dadurch erworben, dass ich nach der Übernahme für drei Wochen den Blaumann angezogen habe.

Den Blaumann?

Ja, denn als mir die Stelle zugesagt wurde, war mir wichtig, dass ich sehe, was die Monteure machen. Und so war ich drei Wochen mit ihnen draußen, von früh bis spät, habe da ganz normal mitgearbeitet und gelernt, wie man einen Hausanschluss, eine Muffe macht – war spannend und kann ich nur jedem Azubi empfehlen.

Du bist von allen Ehemaligen, die wir hier vorstellen, am längsten im Beruf. Welchen Tipp hast du für Berufseinsteiger?

Man sollte in sich hineinhören, was einem privat Spaß macht: Ob man zum Beispiel gerne in Vereinen im Team

Sport macht oder ob man eher der Einzelgänger ist, ob man gern daheim organisiert oder ob man eher handwerklich begabt ist. Und dann sollte man Praktika machen und herausfinden, ob der Beruf wirklich zu einem passt.

Und wie geht's für dich weiter?

Ich habe schon länger an eine Weiterbildung gedacht und das angesprochen. Der Kaufmännische Leiter Robert Böck hat mir dann vorgeschlagen, die Fachwirtin für Büro- und Projektorganisation über die IHK in Memmingen zu machen. Ich fand das sehr interessant, denn da geht's um Projekt- und Prozessmanagement, also den Aufbau großer Projekte, das Zeitmanagement, auch um die Personalbetreuung. Und außerdem mache ich noch mit meinem Kollegen Nico Mayer den Ausbilderschein, um dann mit ihm als junges Ausbildungsteam die bisherigen Ausbilder zu unterstützen.

WIR SUCHEN ZUM 01.09.2023 ...

... eine/n Auszubildende/n (w/m/d) für den Beruf: **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement oder Industriekauffrau/Industriekaufmann.**

Wir bieten dir:

- eine **interessante** und verantwortungsvolle Tätigkeit
- einen **sicheren Arbeitsplatz** in der systemrelevanten Infrastruktur
- **attraktive Vergütung** und Zusatzleistungen nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (30 Tage Urlaub, Sonderzahlungen, Gleitzeit, betriebliche Altersvorsorge)
- ein **junges und engagiertes Team**, das dich während der gesamten Ausbildung begleitet
- **sehr gute Übernahmemöglichkeit** in eine anschließende Festanstellung (100 % Übernahme in den vergangenen 18 Jahren)

Das wünschen wir uns von dir:

- mindestens Mittlere Reife (wirtschaftlicher Zweig)
- strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise
- gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Anwendungen)
- Spaß an Organisation und Kommunikation

Hast du Lust auf einen zukunftsreichen Beruf, bei dem du aktiv die Versorgung der Stadt Bad Wörishofen mitgestaltest? Dann sende uns bitte deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Post (Adresse siehe Impressum, S. 3), E-Mail (bewerbung@swbw.de) oder online unter www.swbw.de/ueber-uns/karriere/.

Wir freuen uns auf dich!



FUSSBAD

Das warme Fußbad – ein Hausmittel für die kalte Jahreszeit.

*Die Fußbäder wirken auflösend,
ausleitend und stärkend und die-
nen sehr gut bei franken
Füßen, des Nähern bei Fuß-
schweissen, bei offenen Schäden,
bei Quetschungen aller Art.*
S. Kneipp



Im Gegensatz zum kalten Fußbad ist das warme Fußbad für die eher Wärmebedürftigen: Das warme Wasser erweitert die Gefäße und verbessert die Durchblutung sowie den Stoffwechsel und wirkt entspannend auf die Unterleibsorgane sowie die Rückenmuskulatur und die Nasenschleimhaut.

Anwendung:

Das Gefäß (Fußbadewanne oder ein Eimer) wird am besten in der Badewanne platziert (dadurch ist leichtes Füllen und Leeren möglich). Füllen Sie das Gefäß bis knapp unters Knie mit warmem Wasser. Die Temperatur sollte circa 36 bis 38 Grad Celsius (°C) betragen und die Dauer rund 10 bis 15 Minuten. Danach ist ein kurzer kalter Abguss (ein Knieguss oder ein kaltes Fußbad) empfehlenswert (Temperatur: circa 12 bis 18 °C).

Wirkung:

- durchblutungsfördernd
- schlaffördernd
- beruhigend
- reflektorisch entspannend auf die Bauch- und Beckenorgane
- durchblutungsfördernd auf Nasenschleimhaut und Nasennebenhöhlen

Nicht anwenden bei:

- Beinvenenentzündungen und -erweiterungen (Varizen)
 - Bluthochdruck (Hypertonie)
 - bei Venenleiden darf der Wasserspiegel nur bis zum Knöchel reichen
- Bitte halten Sie Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker.

WEITERE INFOS ...

... zu dieser Anwendung finden Sie unter www.kneippvisite.de/anwendungen/artikel/fussbad-warm/ oder einfach den QR-Code scannen:



WIESO, WESHALB, WARUM: ROHRNETZÜBERPRÜFUNGEN

Ob beim Wasser oder Gas: Rohrnetzüberprüfungen sind wichtig. In Wasserversorgungsnetzen sind sie deshalb im regelmäßigen Abstand angezeigt, um Wasserverluste und damit Kosten zu reduzieren. Denn das muss man sich einmal vorstellen: Schon bei einem Leck von lediglich acht Millimeter Durchmesser entweichen durchschnittlich (je nach Erdreichbeschaffenheit und Wasserdruck) zwischen 90 und 110 Kubikmeter Wasser am Tag. Durch Wasserrohrbrüche kann es zudem nicht selten zu Unterspülungen kommen, die wiederum zu Straßeneinbrüchen, Überflutungen angrenzender Keller und ähnlich schwerwiegenden Folgeschäden führen. Umweltpolitische und wasserhygienische Aspekte

sind weitere Gründe für eine regelmäßige Inspektion. Denn nicht zuletzt ist die Gesundheit der Bevölkerung ganzer Versorgungsgebiete durch das Eindringen von Krankheitserregern in Schadstellen bedroht.

Sehr beruhigend! Rohrnetzüberprüfungen im Gasnetz sind Vorschrift, um die Sicherheit zu gewährleisten. Die Gasleitungen werden durch den Gasspürer abgegangen, um mit Messungen herauszufinden, ob Gas austritt. Da die Stadtwerke Bad Wörishofen ein vergleichsweise junges Gasnetz besitzen, können wir bei unseren Überprüfungen keine oder nur wenig Schäden feststellen.

Anpacken lohnt sich. Denn der Einbau einer besseren Dämmung und eines klimafreundlichen Heizsystems entlastet die Umwelt und zahlt sich langfristig finanziell aus.

SANIEREN: JETZT ODER NIE

Die hohe Nachfrage, der steigende CO₂-Preis und der Krieg in der Ukraine: Die **ÖL- UND ERDGASPREISE** sind in den vergangenen Monaten explodiert. Viele Hauseigentümer erwägen daher einen Wechsel auf klimafreundliche Heizungen. Doch welche Alternativen gibt es? Und auf was muss man beim Umstieg achten? Ein Überblick.

Siebzig Prozent aller Heizungen in Deutschland werden noch mit Erdgas oder Öl betrieben. Das wird künftig richtig teuer. Schlecht für das Klima ist es außerdem. Ein Umstieg ist daher ratsam, zumal Deutschland bis spätestens 2045 klimaneutral werden will. Alternativen zu fossilen Energieträgern gibt es ausreichend: Wärmepumpen, Wärmenetze und andere klimafreundliche Technologien heizen umweltfreundlich und eignen sich inzwischen häufig auch für Bestandsgebäude.

Bei der Wärmeversorgung sollten Eigentümerinnen und Eigentümer älterer Häuser in einem ersten Schritt ihre Immobilie fit für die Erneuerbaren machen. „Damit sind Maßnahmen am und im Gebäude gemeint, die Häuser gezielt auf die Nutzung erneuerbarer Energien vorbereiten. Etwa eine bessere Dämmung und ein hydraulischer Abgleich der Heizung“, erklärt Frank Hettler, Leiter des Informationsprogramms Zukunft Altbau. Diese Schritte sind entscheidend, denn Erneuerbare-Heizungen arbeiten bei einem niedrigen Temperaturniveau oft wesentlich effizienter. Dazu muss die Vorlauftemperatur des Heizsystems auf maximal 55 Grad Celsius sinken.

Ist das geschafft, bietet sich der Anschluss an ein Wärmenetz an, sofern dies vor Ort möglich ist. Wärmenetze werden in dicht bebauten Quartieren in den kommenden Jahren an Bedeutung zunehmen. Die Wärme stammt vor allem bei neuen Wärmenetzen aus erneuerbaren Wärmequellen – beispielsweise aus Solarthermie, Bioenergieanlagen oder Großwärmepumpen. Je niedriger die Temperaturanforderung in den angeschlossenen Gebäuden, umso effizienter können Wärmenetze betrieben werden.

Wärmepumpen werden immer klimafreundlicher

Wo es kein Wärmenetz gibt oder geben wird, erlauben Wärmepumpen eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Den überwiegenden Teil der Energie gewinnen diese Geräte aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser. „In der direkten Umwelt steht die Wärme praktisch unbegrenzt zur Verfügung“, erklärt Gerhard Freier von der Ingenieurkammer Baden-Württemberg. „Um die Temperatur auf das notwendige Niveau anzuheben, benötigen Wärmepumpen elektrischen Strom, der immer häufiger von Windrädern und Solaranlagen kommt. Das macht die Technologie Jahr für Jahr klimafreundlicher.“

Wer schon heute Wert auf einen besonders CO₂-armen Betrieb legt, speist die Wärmepumpe am besten mit Solarstrom vom eigenen Dach. Im Idealfall sollte zudem eine Flächenheizung genutzt werden – also eine Wand- oder Fußbodenheizung, die auch bei niedrigerer Temperatur ein behagliches Raumklima erzeugt – und das Gebäude zumindest teilgedämmt sein. So kann die Wärmepumpe effizient arbeiten. Die Faustregel lautet: Die erzeugte Wärmemenge muss rund dreimal so hoch sein wie die Menge des verbrauchten Stroms.

Holz, Solarthermie und erneuerbarer Wasserstoff

Stückholz- oder Pelletkessel kommen als klimafreundliche Wärmequelle ebenfalls in Betracht, vor allem für Gebäude, die kein Niedertemperaturniveau erreichen können. Bei denkmalgeschützten Häusern ohne gut gedämmte Gebäudehülle bieten sie häufig die einzige Möglichkeit, annähernd klimaneutral zu heizen. Thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung sind eine gute Ergänzung. Sie erzeugen im Jahresdurchschnitt rund zwei Drittel der dafür benötigten Wärme. Die Heizung wird dann im Sommerhalbjahr komplett abgeschaltet.

Fazit: Klimafreundliche Alternativen für die Wärmeversorgung zu Hause sind heute schon ausreichend vorhanden. Eine – zumindest teilweise – gut gedämmte Gebäudehülle ist dabei eine zentrale Voraussetzung. Auskunft gibt es bei Gebäudeenergieberaterinnen und -beratern. Sie informieren auch über die erst kürzlich erhöhte staatliche Förderung, die je nach Heiztechnologie bei bis zu 55 Prozent liegt. Übrigens: Auch die Gebäudeenergieberatung wird vom Bund fast vollständig bezuschusst. **Weitere Infos zu Förderprogrammen unter: [mehr.fyi/zuschuesse](https://www.mehr.fyi/zuschuesse)**

Eine Option für ein CO₂-armes Heizsystem: die Wärmepumpe. Welche verschiedenen Arten von Wärmepumpen es gibt, welche Voraussetzungen Haus und Grundstück mitbringen sollten und worauf man bei der Planung achten sollte, lesen Sie unter www.energie-tipp.de/waermepumpe



Hydranten dienen auch der Rohrnetzspülung – Andreas Ziegler von der Gas- und Wasserabteilung an einem Überflurhydranten im Einsatz. Unterflurhydranten erkennt man am Deckel der Straßenkappe (kleines Foto).



Fotos: stock.adobe.com – oonREN/Aoso (kleines Bild), Stadtwerke Bad Wörishofen

LEBENSRETTER!

Nicht immer löscht die Feuerwehr mit Wasser – zu 90 Prozent aber schon. Dann ist sie auf **HYDRANTEN** angewiesen. Ein schneller Zugang zu ihnen kann über Leben und Tod entscheiden.

Was viele nicht wissen: Feuerwehrautos führen gar nicht so viel Löschwasser mit sich. Daher kommt den Hydranten eine besondere Bedeutung zu – vor allem denen, die auf Gehwegen oder an Straßenrändern stehen. „Oft werden sie beim Räumen von Schnee übersehen oder gar mit einer Schicht Schnee überhäuft. Und auch wenn Hydranten zugeparkt werden, ist das ein großes Problem und kann im Ernstfall wertvolle Sekunden kosten“, sagt Stadtwerke-Mitarbeiter Helmuth Werner, 2. Kommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wörishofen.

Hinweisschilder zeigen den Weg

Im Stadtgebiet gibt es insgesamt 465 Hydranten, die von den Stadtwerken unterhalten werden. Einige von ihnen sind beispielsweise für Rohrnetzspülungen oder Notversorgungen gedacht. Auch für Bauwasser werden die Hydranten genutzt. Hierfür braucht es dann noch einen Wasserzähler sowie einen Systemtrenner. Die meisten Hydranten stehen allerdings für den Notfall, also für die Feuerwehr zur Verfügung. Zwei verschiedene Typen gibt es: die

oberirdischen sogenannten Überflurhydranten, meist in roter Farbe, und die unterirdischen, die sogenannten Unterflurhydranten. Sie liegen unterhalb der Straße, des Gehweges oder des Radweges, oftmals auch in den Grünstreifen oder auf Grundstücken. Doch egal ob ober- oder unterirdisch: Wie findet die Feuerwehr nun diese Hydranten? Wenn es dazu noch schnell gehen muss? „Eigentlich ganz einfach“, sagt Stadtwerke-Mitarbeiter Michael Schweiger, der ebenso Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wörishofen tut: „Hydranten-Schilder zeigen uns die Standorte von Unterflurhydranten, an denen wir Wasser für die Brandbekämpfung entnehmen können. Daher sollte jeder Grundstücksbesitzer, auf dessen Grundstück sich ein Hydrant oder ein Hinweisschild befindet, auch dafür sorgen, dass die Hinweisschilder für die Hydranten stets gut sichtbar sind und Pflanzen oder Hecken sie nicht überwuchern.“

Rettungswege und Hydranten frei halten

Gerade im Winter, wenn die Straße mit Schnee bedeckt ist, wird die schnelle und ortsnahe Wasserversorgung für die Feuerwehren oft



Sind bei Stadtwerken und Feuerwehr: Michael Schweiger und Helmuth Werner (rechts).

Foto: Stadtwerke Bad Wörishofen

erschwert. Trotz Hinweisschildern kann die genaue Lage bei Schnee nicht sofort festgestellt werden oder es lasten hohe Schneeberge auf den Hydranten. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt bildet der tauende und wieder gefrierende Schnee dann einen dicken Eispanzer und macht die Löschwasserentnahme fast unmöglich. Eine hierdurch verzögerte Brandbekämpfung kann Menschenleben kosten und hohe Sachschäden verursachen. Deshalb gilt für den Winter, Hydranten von Eis und Schnee frei zu halten, und ganzjährig, sie bitte nicht zuzuparken. Denn nur so kann die Feuerwehr schnelle Hilfe gewährleisten. ■

EIN GELUNGENER TAG

DAS FREUTE UNS sehr, als Anfang Juli viele Bürgerinnen und Bürger zu uns kamen: genauer, zu unserem neuen Hochbehälter in Hartenthal, wo wir den Tag des Wassers feierten. Denn es zeigte uns, wie stark unsere Arbeit geschätzt wird. Wasser ist der Ursprung allen Lebens, eine reine Kostbarkeit und gerade für die Kneippstadt Bad Wörishofen eine wesentliche Säule. Die zentrale Wasserversorgung unserer Stadt ist daher eine verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns täglich stellen – wie beim Hochbehälter

Hartenthal. Zwei Behälter gibt es darin: Der ältere aus dem Jahr 1936 wurde bereits saniert. Den jüngeren ersetzen wir nun durch einen neuen, wesentlich größeren Rundbehälter in kompletter Edelstahlbauweise.

Genau den konnten unsere Besucherinnen und Besucher besichtigen und sich über das Thema Trinkwasser informieren. Unsere Experten Peter Kögel und Michael Schweiger führten sie durch den Behälter und standen Rede und Antwort. Auch ein Gewinnspiel lockte mit

tollen Preisen. Bei der Gewinnspielfrage war Raten angesagt: Wie viel Wasser würde sich wohl im Moment in unserem neuen Trinkwasserbehälter befinden? Viele schätzten richtig gut – die Lösung waren 837.422 Liter – und wir konnten insgesamt 20 Preise verlosen. Außerdem bestand die Möglichkeit, kostenlos mit der Kurlinie sowie mit einer geführten Radtour nach Hartenthal zu fahren. „Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kur- und Tourismusbetrieb Bad Wörishofen sowie meinem tollen Team für die Unterstützung bei unserem Tag des Wassers 2022“, so Marketingleiterin Sabine Huber von den Stadtwerken Bad Wörishofen. Und wer dieses Jahr nicht dabei war, hat 2023 eine neue Gelegenheit. Denn der „Tag des Wassers“ ist bei den Stadtwerken seit 2010 ein fester Bestandteil im Terminkalender.



Tag des Wassers am neuen Hochbehälter in Hartenthal.

Foto: Kathrin Elser MZ

DATEN DES HOCHBEHÄLTERS HARTENTHAL:

- Baukosten: rund 1,5 Mio. Euro
- Speichereinhalt im neuen Behälter: 900 m³
- Durchmesser: 14 Meter
- Behälterhöhe: 6,0 Meter
- ca. 600 Meter Schweißnähte
- 15 beteiligte Firmen

GEWUSST WO!

WENN SIE wissen wollen, ob bei Ihnen in der Nähe ein Unterflurhydrant ist, können Sie mithilfe eines solchen rot umrandeten Schildes (siehe Bild) danach suchen. Das H steht für Hydrant, die Zahl daneben gibt den Durchmesser der Wasserleitung in Millimetern (mm) an, die Zahlen rechts und links bedeuten die Entfernung in Metern nach rechts oder links vom Schild (hier 7 m nach rechts) und die Zahl unten zeigt die Entfernung nach vorne (senkrecht vom Schild weg, hier 8,7 m). Diese Schilder sind an

Laternenmasten, Zäunen, Mauern oder Häusern angebracht. Übrigens: Das Trinkwassernetz ist dafür ausgelegt, dass Trinkwasser für jeden Gebrauch, also auch als von der Feuerwehr benötigtes Löschwasser, zu jeder Zeit zur Verfügung steht. Falls mehr Löschwasser benötigt wird, als das Netz liefern kann, z. B. bei Gewerbebetrieben, macht die Stadt die Auflage, dass dieser Betrieb eine eigene Löschwasserbevorratung erstellen muss. Daher ist die Stadt für das Löschwasser verantwortlich.



Foto: Stadtwerke Bad Wörishofen

LADENETZ!

Wir in Bad Wörishofen machen e-mobil. Die leise und **effiziente Art der Fortbewegung** findet in der Kurstadt immer mehr Lademöglichkeiten.

Für die Kurstadt Bad Wörishofen ist die Elektromobilität ein wichtiger und zukunftsreicher Beitrag. Neben dem Elektrobus der Stadtwerke werden künftig auch immer mehr Gäste, Bürgerinnen und Bürger auf leisen Sohlen in der Stadt unterwegs sein. Auch deshalb werden wir die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität weiter ausbauen und insgesamt rund 160.000 Euro in die Mobilität der Zukunft investieren. Dabei nehmen wir auch Gelder aus staatlichen Förderprogrammen in Anspruch. Bis zum Jahresende werden wir so in der Kneippstadt insgesamt 34 öffentliche Ladepunkte für Elektroautos anbieten. Sind Sie an der leisen und effizienten Art der automobilen Fortbewegung interessiert? Dann wenden Sie sich an unseren Experten **Fabian Hildebrandt**. Er steht Ihnen unter **Telefon (0 82 47) 96 73-49, E-Mail hildebrandt@swbw.de** gerne zur Verfügung. ■



DIESE LADEMÖGLICHKEITEN

stehen Ihnen in Bad Wörishofen derzeit zur Verfügung:

- **Parkhaus am Bahnhof, Bahnhofplatz 3:** 2 Wallboxen, Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2
- **Parkhaus Kurpromenade, Hauptstr. 33:** 2 Wallboxen, Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2
- **Rathaus, Bgm.-Ledermann-Str. 1:** 1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten, Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2
- **Kirche St. Ulrich, Zugspitzstraße/ Ecke Höfatsstraße:** 1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten, Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2
- **Gasthaus Rössle, Hauptstr. 14:** 1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten, Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2
- **Parkplatz Mindelheimer Straße:** 1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten, Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2
- **Therme Bad Wörishofen (Foto oben), Thermenallee 1:** 3 Ladesäulen mit 6 Ladepunkten, Ladeleistung 6 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2
- **Stadtwerke Bad Wörishofen Kundenparkplatz, Stadionring 18:** 1 Ladesäule mit 2 Ladepunkten, Ladeleistung 2 x 22 kW, Autoladesteckdose Typ 2



E-Mobilitäts-Experte Fabian Hildebrandt hilft bei Fragen weiter.

HEIZSTRAHLER NUTZEN? LIEBER NICHT!

Krieg in der Ukraine, geringere Gasimporte aus Russland, steigende Energiepreise – viele Menschen sind verunsichert und wollen mit **mobilen Heizgeräten** vorbeugen. Keine gute Idee!

Das Wichtigste ganz zu Beginn: Bei der Gasversorgung gehören Privatkunden zu den geschützten Kundengruppen! Das regelt § 53 a Satz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) bzw. § 3 Nr. 22 EnWG. Dazu zählen auch weitere Letztverbraucher im Erdgasverteilernetz, bei denen standardisierte Lastprofile anzuwenden sind, oder Letztverbraucher im Erdgasverteilernetz, die Haushaltskunden mit Nah- oder Fernwärme versorgen. Wer trotzdem auf mobile Heizgeräte als Reservelösung setzt, sollte Folgendes beachten:

1. Mobile Heizgeräte eher ungeeignet

Mobile elektrische Direktheizgeräte wie Heizlüfter, Radiatoren oder Heizstrahler sind als alternatives und alleiniges Heizungssystem in der Heizperiode ungeeignet. Die Geräte sind in der Regel nicht für einen Dauerbetrieb, sondern nur für eine gelegentliche Nutzung ausgelegt. Zudem haben sie durch ihre große Leistungsaufnahme hohe Betriebskosten und für die Stromversorgung erhebliche Risiken.

2. Risiken für die Stromversorgung

Wenn im Herbst und Winter sehr viele Menschen ihre mobilen Stromheizgeräte einschalten, kann es zu Problemen kommen: Denn elektrische Anlagen von gasbeheizten Gebäuden – zum Beispiel einem Mehrfamilienhaus – sind nicht für die zusätzliche Deckung des Wärmebedarfs ausgelegt. Zudem werden lokale und regionale Stromversorgungsnetze vor eine gewaltige Herausforderung gestellt. Denn sind in einem Gebiet extrem viele Geräte gleichzeitig in Betrieb, kann es durch den sprunghaften Anstieg des aus dem Netz bezogenen Stroms zu Netzengpässen kommen. Ist dann der Netzbetreiber nicht in der Lage, entgegenzusteuern, könnte schlimmstenfalls die Stromversorgung unterbrochen werden. Auch wenn der sogenannte Gleichzeitigkeitsfaktor schützend wirkt, man also davon ausgehen kann, dass nicht alle Haushalte sämtliche vorhandenen Geräte gleichzeitig in Betrieb nehmen. Aber auch die insgesamt in Deutschland bezogene Strommenge kann zu einer Herausforderung werden, wenn viele mobile Stromheizgeräte im Winter das System zu Spitzenlastzeiten zusätzlich beanspruchen.

Mobile Heizgeräte sind nicht für einen Dauerbetrieb ausgelegt. Schon deshalb sind sie keine Alternative zur herkömmlichen Heizung.

3. Strom aus Gas – daher Verbrauch senken

Die Stromversorgung basiert auch auf dem Einsatz von Gaskraftwerken, die aufgrund ihrer hohen Flexibilität für die Versorgungssicherheit relevant sind. Das heißt: Reduziert man den Stromverbrauch, muss auch weniger Gas für die Stromerzeugung genutzt werden. Energiesparen – ganz gleich, ob bei Strom, Gas oder anderen Energieträgern – bleibt daher wichtig, aus vielen Gründen. Denn: Jeder Minderverbrauch entlastet das Portemonnaie, verringert den CO₂-Ausstoß, schont das Klima, unterstützt die Versorgungssicherheit und verringert die Abhängigkeit von Energieimporten.

4. Unser Rat

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zum Betrieb dieser Geräte und insbesondere die Tipps zum Energiesparen. So können Sie Ihren Beitrag leisten, um die bislang große Verlässlichkeit der deutschen Energieversorgung zu unterstützen.

Weitere Informationen zu diesem Thema sowie zum Thema Energiesparen finden Sie auf unserer Homepage **unter www.swbw.de/service/verbrauchertipps/**. ■



GENUSS IN ORANGE

Warum immer nur Kürbissuppe? Das Fruchtgemüse ist unschlagbar vielseitig und entwickelt überraschende Aromen.

Unsere Rezepte für **Hokkaido & Co.** bringen würzige Abwechslung in den Herbst. Guten Appetit!

PASST GUT ZU FISCH,
FLEISCH ODER KÄSE

KÜRBIS-CHUTNEY

Zutaten für 4 Personen

- 2 Zwiebeln
- 40 g Butter
- 500 g Äpfel
- 500 g Kürbisfleisch
- ½ TL gemahlener Ingwer
- Schale von 1 unbehandelten Zitrone
- 1 Zimtstange
- Koriander, Zucker, Salz

Zubereitungszeit:
60 Minuten

- 1 Zwiebeln in feine Würfel schneiden. Butter erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
- 2 Äpfel schälen, vierteln, das Kerngehäuse entfernen. Kürbisfleisch und Äpfel in Würfel schneiden. Mit Zwiebeln und restlichen Zutaten ankothen und 30 Minuten fortkochen, dabei mehrmals umrühren.
- 3 Zitronenschale und Zimtstange herausnehmen. Chutney heiß in vorbereitete Gläser füllen, diese sofort verschließen und kühl stellen.

Als Beilage zu Fisch und kaltem Fleisch servieren. Passt aber auch zu würzigem Käse.

Ganz und unbeschädigt hal-
ten Kürbisse sogar
monatelang, angeschnit-
ten können sie – gut ver-
packt – etwa zwei Tage
im Kühlschrank gela-
gert werden.

ARABISCHER Eintopf

Zutaten für 4 Personen

- 1 kg Kürbis
- 3 große Zwiebeln
- 3 EL Olivenöl
- 1 Bund Staudensellerie
- 3 Lorbeerblätter
- 1 TL Rosmarinnadeln
- ½ l Gemüsebrühe
- 500 g Tomaten
- 1 TL Rosenpaprika
- ½ TL zerstoßene Pimentkörner
- Salz, Pfeffer

Zubereitungszeit: 70 Minuten

- 1 Kürbis schälen, Kerne und Fasern entfernen. Kürbisfleisch und Zwiebeln in kleine Würfel schneiden. Öl erhitzen, Zwiebeln darin andünsten.
- 2 Sellerie in feine Streifen schneiden, mit Kürbis, Lorbeerblättern und Rosmarin zu den Zwiebeln geben, Brühe angießen, ankochen und 30 Minuten fortkochen.
- 3 Tomaten überbrühen, Haut abziehen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Mit Paprika und Piment zum Eintopf geben und weitere 30 Minuten fortkochen. Lorbeerblätter entfernen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

**FLADENBROT RUNDET
DAS GERICHT AB**



EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und
Zutatenliste der Rezepte
aufs Smartphone laden

KREUZWORTRÄTSEL

Heil- behand- lung	▼	Hand- delnder	▼	Prüfung	Zustim- mung (Abk.)	▼	Kfz.-Z. Gießen	▼	▼	Fluss in Bayern	nordi- sches Götterge- schlecht	▼	kurz für: an das	Lösungs- wort: 1 2 3 4 5 6 7 8			
nervöse Betrieb- samkeit	▶		5	▼			das eigene Staats- gebiet	▶			▼		2				
▶	4				<div style="background-color: black; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h3>RÄTSELN UND GEWINNEN</h3> <p>Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.</p> <p>Einsendeschluss ist der 19. Oktober 2022</p> </div>				▶				jedoch, während				
Ruhe- geld		ver- neinen- des Wort		3						sehr feucht, triefend	Land- streit- macht		nacht- aktiver Vogel		▼		
Gegen- teil von chron- isch	▶									▶	▼	8					
mittels, durch	▶								Teil der Bibel (Abk.)			ver- muten			arab. Zupf- instru- ment	▶	
Ältesten- rat		1	Zeitungs- bezugs- art (Kw.)	▶							deutsche Vorsilbe	▼	Birken- gewächs		7		
▶					dt. Normen- zeichen (Abk.)	▶			Papier- zählmaß	▶							

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels mit Ihrer Adresse auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Bad Wörishofen

Kennwort „Gewinnspiel 3/2022“

Stadionring 18, 86825 Bad Wörishofen

Oder Sie schreiben uns eine E-Mail an

gewinnspiel@swbw.de

Lösungswort des Kreuzworträtsels

in Heft 2/2022: TISCHTENNIS

Über je ein Bad Wörishofen-Paket freuten sich Ingrid Böck, Viktoria Schütz und Edith Zellhuber.

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche gem. Art. 4 Abs. 7 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind die Stadtwerke Bad Wörishofen
Stadionring 18, 86825 Bad Wörishofen Tel. 08247/9673-0, Fax 08247/6998,
datenschutz@swbw.de, <http://www.swbw.de>

Datenschutzbeauftragter:

Den Datenschutzbeauftragten der Stadtwerke Bad Wörishofen erreichen Sie unter datenschutz@swbw.de oder der Postadresse mit dem Zusatz „der Datenschutzbeauftragte“.

Zweck der Datenverarbeitung:

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen.

Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter <https://www.swbw.de/ueber-uns/datenschutz> abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.

WOHLFÜHLEN

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eines von drei **WELLNESS-PAKETEN** der Firma Kneipp.

AUCH FLEISSIGE BIENCHEN brauchen mal Pausen und Ruhemomente. Und dafür kommen die Kneipp-Geschenkbboxen wie gerufen. Sie werden Sie verwöhnen und Ihnen Energie zurückgeben. Viel Glück! ■



Foto: Stadtwerke Bad Wörishofen